01.11.2020

Heutige R-Werte:

4-Tage-R-Wert: 1,13; (95%-Prädiktionsintervall: 0,88 – 1,33)

7-Tage-R-Wert: 1,13; (95%- Prädiktionsintervall: 1,00 -1,24)

Da letzte Woche mehrfach Fragen zur Bedeutung des sinkenden R-Werte kamen, soll diskutiert werden, wie die Erklärung dazu im Lagebericht und Bericht zum Nowcast/-Wert der Bundesländer lauten soll. Auch könnte auf die höhere Bedeutung des 7-Tage R-Wertes hingewiesen werden.

**Aktuelles wording im Lagebericht:**

„Die berichteten R-Werte lagen seit Anfang Oktober stabil deutlich über 1. Seit Anfang dieser Woche ist ein leichter Abwärtstrend zu verzeichnen.“

**Änderungsvorschläge:**

Krisenstab 30.10.2020:

„Die berichteten R-Werte lagen seit Anfang Oktober stabil deutlich über 1. Seit Anfang dieser Woche ist ein leichter Abwärtstrend zu verzeichnen. Dies führt beim 4-Tage-R-Wert, der zyklischen Schwankungen unterliegt, zu einem momentanen Abfall unter den Wert von 1.“

Von Osamah Hamouda (31.10.2020):

„Die berichteten R-Werte liegen seit Anfang Oktober stabil deutlich über 1. In den letzten Tagen hat der R-Wert leicht abgenommen, liegt aber weiter über 1. Das bedeutet, dass die Anzahl der neuen COVID-19 Fälle weiterhin zunimmt.  ~~exponentiell ansteigt.~~ ~~, jedoch mit etwas geringerer Geschwindigkeit.~~ ~~Die Entwicklung wird weiter aufmerksam beobachtet.~~“

1. Mankertz

„Die berichteten R-Werte liegen seit Oktober über 1, d.h. der Anstieg ist weiter exponentiell.“

Von Matthias an der Heiden (30.10.2020):

„Die berichteten R-Werte liegen seit Anfang Oktober nahezu stets über 1 - demnach steigt die Anzahl der Neuinfektionen exponentiell an. Die in den letzten Tagen leicht gesunkenen R-Werte deuten auf einen etwas geringeren prozentualen Anstieg der Fallzahlen und damit eine etwas geringere exponentielle Wachstumsrate hin. Dennoch steigt die Anzahl der Neuinfektionen weiterhin exponentiell.

Für die Einschätzung der epidemiologischen Lage kommt dem 7-Tage-R-Wert eine höhere Bedeutung zu, da dieser weniger beeinflusst wird von tagesaktuellen Schwankungen der Zahl der gemeldeten und an das RKI übermittelten Fälle. Diese Schwankungen können u.a. durch Wochenendeffekte bei der Testung, Meldung an die Gesundheitsämter und Übermittlung an das RKI bedingt sein.“